

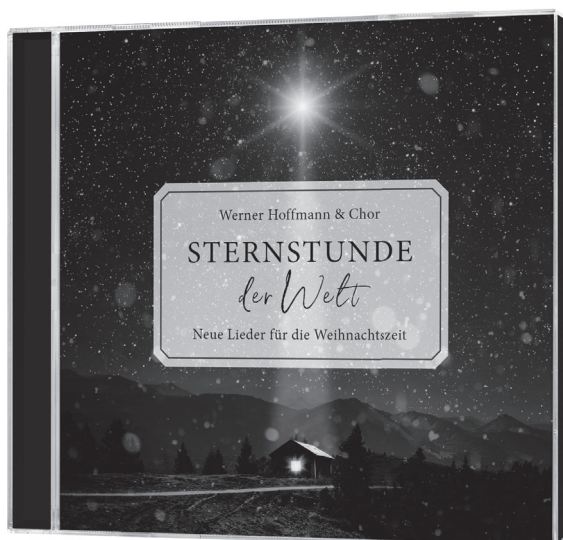
Werner Hoffmann & Chor

STERNSTUNDE

der Welt

Neue Lieder für die Weihnachtszeit

Chorpartitur



Die Aufnahmen zur Chorpartitur:

Sternstunde der Welt



CD

940070

Im Download unter www.gerth.de:



Album

DL940070



Playback

DL920070

Der QR-Code zum Album



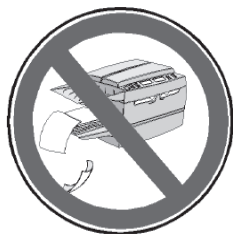
1. QR-Code scannen oder
2. URL manuell eingeben.

<https://www.gerth.de/sternstunde-der-welt-chorpartitur.html>

Praktische Hinweise:

Die Lieder eignen sich hervorragend als musikalisches Weihnachtsprojekt z. B. im Rahmen eines Weihnachts- oder Adventsgottesdienstes. Es können neben dem Chor oder einem Gesangsteam auch Zuhörer (z. B. Gemeinde) mit einbezogen werden. Allen Liedern liegen Bibeltexte zugrunde, die bei einer Aufführung bei dem entsprechenden Lied zitiert werden können.

Für das Erarbeiten der Lieder ist es hilfreich, wenn die Teilnehmer/innen von Projektchören als Vorbereitung für ein Konzert, das dazugehörige Album verinnerlichen. Die Notationen der Lieder orientieren sich an den Aufnahmen und wurden für einen einfachen Ablauf angepasst. Zwischenspiele u.ä. wurden bewusst weggelassen. Das erhältliche Playback kann die Band oder den Pianisten ersetzen oder ergänzen. Bei der Nutzung des Playback ist auf die angepassten Noten zu achten.



Alle in diesem Buch veröffentlichten Kompositionen, Texte und Notengrafiken sind urheber- und wettbewerbsrechtlich geschützt. Bearbeitungen, Nachdrucke oder Vervielfältigungen (Papierkopien, Folien, Datenbanken) sind nur mit Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt, die unter © vermerkt sind. Alle Rechte vorbehalten.
All rights reserved.

Die Bibelverse wurden entnommen aus:

Lutherbibel, revidierter Text 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

Hoffnung für alle®, Copyright © 1983, 1996, 2002, 2015 by Biblica, Inc.®.

Verwendet mit freundlicher Genehmigung des Herausgebers Fontis. (Hfa)

Grafische Gestaltung und Umschlaggestaltung: Mareike Schaaf

Coverfoto: Shutterstock / vovan

Notengrafik: Christine Kandert, Reichenberg

Projektbetreuung: Susanne Hohenstern

© 2023 Gerth Medien, Asslar

Bestell-Nr. 857570

ISBN 978-3-89615-570-2

1. Auflage 2023

Druck: Schweikert Druck, Obersulm-Eschnau

Printed in Germany

www.gerth.de

Vorwort

*Niemals war die Nacht so dunkel,
weit und breit kein Stern,
niemals warn wir so verloren,
niemals Gott so fern.
Niemals war die Welt so friedlos,
voller Hass und Streit,
niemals war die Hoffnung kleiner,
nie das Ziel so weit.*

Das beschreibt ganz gut die Situation, die in Israel 500 vor Christus herrscht. Das Land wird von der Großmacht Assyrien gefährlich bedroht. Dunkelheit, Angst und Hoffnungslosigkeit liegen bleiern über dem Land, und die Menschen leiden entsetzlich unter der Brutalität eines grausamen Machthabers.

Wenn ich die Worte des Propheten in Jesaja 8 und 9 lese, die diesem Lied zugrunde liegen, drängen sich mir unweigerlich Parallelen zu unserer Zeit auf. Doch in dieser trostlosen Lage sieht der Prophet ein helles Licht der Hoffnung am Horizont aufsteigen.

*Es wird nicht dunkel bleiben,
die Schatten fliehen schon.
Ein Kind ist uns geboren:
Gott schenkt uns seinen Sohn.*

Darum handeln die hier vorliegenden Lieder nicht von einer „Zeitenwende“, die das Ende der Friedenszeit, sondern deren Anfang anzeigt, nicht von der Überlegenheit von Waffen, von Krieg und Gewalt, sondern vom kommenden Friedensreich Jesu. Sie sprechen vom Kind in

der Krippe, das als helles Hoffnungslicht in diese Welt gekommen ist und einmal als Herr der Welt wiederkommen wird. So beten und singen wir voller Zuversicht:

*Erbarme dich, Herr, über diese Erde,
beende endlich allen Krieg und Streit.
Komm, Friedefürst, damit es Friede werde!
Komm, bau dein Reich, und schaff Gerechtigkeit.*

Als Christen glauben wir: Weihnachten ist die eigentliche Zeitenwende, die Sternstunde der Welt, der Beginn eines neuen Zeitalters von Frieden und Gerechtigkeit, auch wenn wir das heute noch nicht sehen.

*Und Frieden auf Erden
soll nun wieder werden,
schon bald enden Kriege und Streit.
Bald schweigen die Waffen,
das Kind wird es schaffen:
das Ende von Schmerzen und Leid.*

Es ist eine Realität, dass geistliche Lieder mehr zur Verbreitung und Verinnerlichung biblischer und geistlicher Wahrheiten beigetragen haben als Tausende Predigten und ganze Bibliotheken theologischer Werke. In diesem Sinne möchte ich dazu ermutigen, die Weihnachtsbotschaft von der Geburt Jesu, dem Retter der Welt, den Menschen ins Herz zu singen.

Werner Hoffmann, im Juni 2023

Niemals war die Nacht so dunkel

Jesaja 8,22-23 / Jesaja 9,1-5

Text und Musik: Werner Arthur Hoffmann
Chorsatz: Heinz-Helmut Jost

♩ = 109

Intro

Cm Fm/C G/B♭ Cm Gm/B♭ Amaj⁷ A6 B♭⁴ B♭ Cm (Fine)

Strophen

5 Cm9 Fm/C Cm A♭maj⁷ Gm

Männer/Solo 1. Nie - mals war die Nacht so dun - kel, weit und breit kein Stern,
Frauen/Solo 2. Nie - mals war die Nacht so dun - kel, nie so aus - weg - los,

9 Cm9 Fm/C G⁷/B♭ Cm9 Cm/B♭ A♭maj⁷ Fm⁷ G⁴ G

nie-mals warn wir so ver - lo - ren, nie-mals Gott so fern.
nie-mals wa - ren Angst und Sor - gen so er - drü - ckend groß.

13 A♭ E♭ Fm Gm

Nie-mals war die Welt so fried - los, vol - ler Hass und Streit,
Nie-mals wa - ren uns - re Schul - tern von der Last so schwer,

17 Cm9 Fm/C G⁷/B♭ Cm9 Cm/B♭ A♭maj⁷ B♭ Cm

nie-mals war die Hoff-nung klei - ner, nie das Ziel so weit.
nie-mals wa - ren uns - re Her - zen so ru - he - los und leer.

Refrain

21 E♭ B♭ Fm Cm E♭/G A♭ B♭⁴ B♭

Es wird nicht dun - kel_ blei - ben, die Schat-ten flie - hen_ schon.

25 E^b B^b Fm Cm E^b/G A^b B^b4 B^b

Ein Kind ist uns ge - bo - ren: Gott schenkt uns sei - nen Sohn.

29 E^b B^b Fm Cm A^bmaj⁷ B^b Cm

1.x Intro
2.x weiter
3.x Intro bis Fine

Ein Kind ist uns ge - bo - ren: Gott schenkt uns sei - nen Sohn.

Bridge

33 E^b A^b/E^b B^b/E^b E^b B^b/D

Freu-de, Freu-de, gro - ße Freu - de, seht, am Him-mel wird es hell!__

37 Cm Cm/B^b F/A A^b G⁴ G zum Refrain

Ju-bel, Ju-bel, gro - ßer Ju - bel, denn er kommt: Im - ma - nu-el!__

Niemals war die Nacht so dunkel

... denn sie sind im Dunkel der Angst und gehen irre im Finstern. Doch es wird nicht dunkel bleiben über denen, die in Angst sind (*Jesaja 8,22–23*).

Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, und über denen, die da wohnen im finstern Lande, scheint es hell. Du weckst lauten Jubel, du machst groß die Freude! Vor dir freut man sich, wie man sich freut in der Ernte, wie man fröhlich ist, wenn man Beute austeilt. Denn du hast ihr drückendes Joch, die Jochstange auf ihrer Schulter und den Stecken ihres Treibers zerbrochen wie am Tage Midians. Denn jeder Stiefel, der mit Gedröhn dahergelut, und jeder Mantel, durch Blut geschleift, wird verbrannt und vom Feuer verzehrt. Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft ist auf seiner Schulter (*Jesaja 9,1–5*).



Du bist Immanuel

Denn uns ist ein Kind geboren! Ein Sohn ist uns geschenkt! Er wird die Herrschaft übernehmen. Man nennt ihn „Wunderbarer Ratgeber“, „Starker Gott“, „Ewiger Vater“, „Friedensfürst“. Er wird seine Herrschaft weit ausdehnen und dauerhaften Frieden bringen. Auf dem Thron Davids wird er regieren und sein Reich auf Recht und Gerechtigkeit gründen, jetzt und für alle Zeit. Der Herr, der allmächtige Gott, wird dies eintreffen lassen, leidenschaftlich verfolgt er sein Ziel (*Jesaja 9,5–6; Hfa*).

Darum wird euch der Herr selbst ein Zeichen geben. Siehe, eine Jungfrau ist schwanger und wird einen Sohn gebären, den wird sie nennen Immanuel (*Jesaja 7,14*).



Du bist Immanuel

Jesaja 9,5-6 / Jesaja 7,14

Text und Musik: Werner Arthur Hoffmann
Chorsatz: Heinz-Helmut Jost

♩ = 91

Intro



Strophen



1. Du

(Wunderbarer Ratgeber) 1. zeigst den Weg, — wenn wir den Weg nicht ken - nen, er -
(Starker Gott) 2. hebst uns auf, — wenn wir am Bo - den lie - gen, und
(Ewiger Vater) 3. Va - ter — hältst du uns an den Hän - den, bist be -
(Friedefürst) 4. bar - me dich, — Herr, ü - ber die - se Er - de, be -

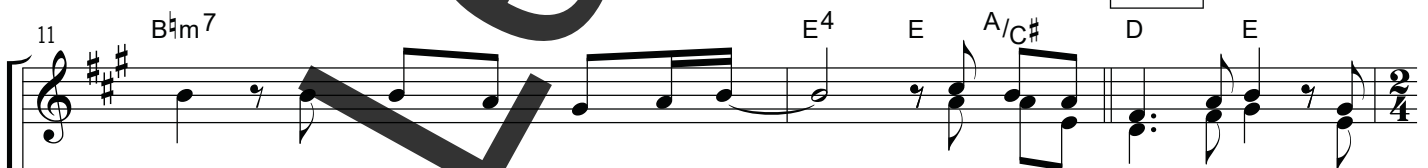


teilst uns Rat, — wenn al - les rät - sel - haft er - scheint. — Führt wun - der -
sind wir schwach, — stehst du uns im - mer bei. — Schenkst neu - e
für uns da — und — schenkst Ge - bor - gen - heit. — Und dei - ne
en - de end - lich — al - len Krieg und Streit. — Komm, Frie - de -



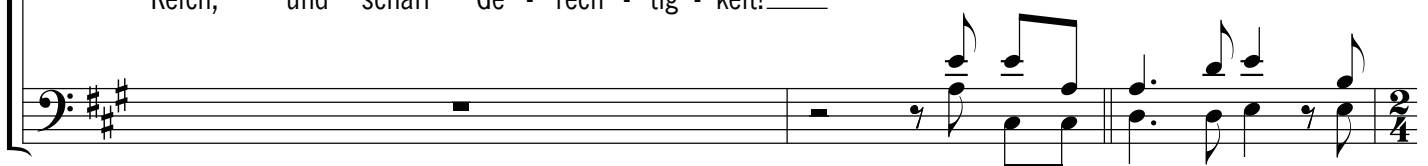
bar, — wenn wir uns hier ver - ren - nen. Du bist mit
Kraft, — lässt uns wie Ad - ler flie - gen. Du star - ker
Lie - be, — sie wird nie - mals en - den. Du bist uns
fürst, — da - mit es Frie - de wer - de! Komm, bau dein

Refrain



uns, bist nie - mals un - ser Feind. —
Gott, du kommst und machst uns frei! —
treu in al - le E - wig - keit! —
Reich, und schaff Ge - rech - tig - keit! —

Du bist Im - ma - nu-el, du



14 C#m7 D/A A A/C# D E D/F# E/G#

willst uns Hoff-nung ge-ben. Du bist Im-ma-nu-el, du willst jetzt mit uns sein.

18 A A/C# D E C#m7 D/A A A/C#

— Du bist Im-ma-nu-el, er-fül-le un-ser Le-ben. Du bist Im-

22 D E D/F# E/G# A 1. D/A E/A

ma-nu-el, du lässt uns nie al-lein.

27 D/A A 2.,3. A 4. zum Refrain A 5.

2. Du lein. 3. Und wie ein lein. Du bist Im-lein.
4. Er -

Bethlehem

Micha 5,1

Text und Musik: Werner Arthur Hoffmann
Chorsatz: Heinz-Helmut Jost

♩ = 110 Intro

C G²/B^b B^b F²/A Fm/A^b C/G D7 Dm/G C

Strophen

9 C G B^b F

Alle 1. Der oh - ne An - fang, oh - ne En - de lebt in des Va - ters Haus, —

Solo 2. Der, der die Welt ge - schaf - fen hat, — will uns ganz na - he sein. —

13 Fm6 C D7 G7 C

13 der tauscht den wei - ten Him - mel — ge - gen ei - ne Hüt - te aus. —

Lasst uns nun gehn zum Kind im Stall, nur wer sich klein - macht, passt hi - nein.

17 C G B^b F

17 Un - fass - bar, un - be - greif - lich an - ders, als man es je - mals sah: —

Und dann fällt nie - der, be - tet an, — den Schöp - fer die - ser Welt. —

21 Fm6 C D7 G7 C

21 In ei - nem Stall in Beth - le - hem — wird Gott zum Grei - fen nah. —

Er hat sich für uns klein - ge - macht, weil es ihm so ge - fällt.

Refrain

25 F G/F Em⁷ Am Em/G

Beth - le - hem, oh Beth-le-hem, so un - schein - bar und klein, —

29 Fmaj⁷ Em⁷ Dm⁷ C D⁷ G⁴ G

doch vol - ler Stau - nen se - hen wir: — In dir will Gott ge - bo - ren sein..

33 F G/F Em⁷ Am Em/G

Beth - le - hem, oh Beth-le-hem, In dir kommt Gott zur Welt, —

37 Fmaj⁷ Em⁷ Dm⁷ C D⁷ G⁷ C D⁷ G

weil er es so ver - spro-chen hat, — weil es ihm so ge-fällt. weil es ihm so ge - fällt.

1., 3. (Fine) 2. zum Refrain

Inhaltsverzeichnis

Titel	Seite	Album Nr.
Niemals war die Nacht so dunkel	4	1
Jesaja 8,22-23 / Jesaja 9,1-5	6	
Du bist Immanuel	8	2
Jesaja 9,5-6 / Jesaja 7,14	7	
Bethlehem	10	3
Micha 5,1	12	
Immanuel	14	4
Matthäus 1,23	13	
Werde in mir geboren (Magnificat)	17	5
Lukas 1,37-38 / Lukas 1,46-55	16	
Ein Lied	20	6
Lukas 2,8-12	22	
Tief in der Nacht	24	7
Ehre sei Gott	26	8
Lukas 2,13-14	27	
Kommt, lasst uns gehn nach Bethlehem	28	9
Lukas 2,15-18	29	
Sternstunde	30	10
Matthäus 2,1-2; 9-11	32	
Heute wollen wir Gott loben (Gloria)	34	11
Lukas 2,20	33	
Aufbruch (Neujahrslied)	36	12
Jesaja 60,1 / 5. Mose 2,7	37	